

Bauernhofurlaub boomt

Ferienhöfe im Osnabrücker Land begrüßen nach Corona-Flaute nun zahlreiche Gäste

Von Carolin Hlawatsch

BAD LAER Es ist Sommerferienzeit, aber auch Corona-Zeit. Auf ihren ersehnten Sommerurlaub wollen viele dennoch oder gerade deshalb nicht verzichten. Obwohl das Reisen in zahlreiche europäische Länder inzwischen wieder möglich ist, zeichnet sich bei der Urlaubslust ein nah liegender Trend ab: Ferien auf dem Bauernhof.

„Es fühlt sich einfach entspannend an, wenn die Kinder frei und unbeschwert herumlaufen können“, meint Ingrid Attumall aus Bonn. „Der Erholungswert ist hier für uns definitiv größer als auf Mallorca.“ Die gebürtige Osnabrückerin urlaubt auf dem Ferienhof Holkenbrink in Bad Laer und nutzt den Aufenthalt in ihrer alten Heimat gleichzeitig für ein Treffen mit ihrer Schwester und deren Kindern. Sie alle rollen mit Kettcars über den großen Innenhof, ziehen aber sofort die Bremsen, als Landwirt und Ferienhofbetreiber Gerd Holkenbrink ein geflecktes Ferkel aus dem Stall holt. „Oh, ist das niedlich“, schallt es von allen Seiten, und die Kinder bilden einen Kreis auf dem Rasen, in der Mitte das Schweinchen. Es darf gefüttert und gestreichelt werden, genau wie die Zwergziegen Pia und Anton, die Ponys Francesca und Smarti, Katze Flecki, Hund Fly und die Kaninchen – es ist tierisch was los auf dem Ferienhof.

„Jetzt wieder“, sagt Sonja Holkenbrink erleichtert. Der Frühling, das gesamte Oster- und Pfingstgeschäft, sei weggebrochen. Zunächst durfte der Ferienhof aufgrund der Corona-Beschränkungen überhaupt keine Gäste mehr empfangen. Ab dem 18. Mai konnten die Holkenbrinks – wie auch andere Ferienhöfe – endlich wieder die Hof-Pforten öffnen. „Das lief erst schleppend an. Die Leute waren noch sehr vorsichtig. Hinzu kam, dass viele Leute,



Als sich die reine Landwirtschaft mit Viehhaltung nicht mehr rechnete, beschlossen Sonja und Gerd Holkenbrink, ihren Hof komplett zum Ferienhof umzugestalten. Fotos: Carolin Hlawatsch



Schweinehaltung? Hier mittlerweile nur noch ein Hobby.



Sonja und Gerd Holkenbrink in einer ihrer vier Ferienwohnungen – der „Pusteblyume“.



Viel zu entdecken gibt es hier – ob im Streichelgehege, auf Kettcars im Innenhof oder auf dem Spielplatz am Kürbisfeld.

die bereits im Vorjahr gebucht hatten, aufgrund der unsicheren und ständig wechselnden Lage wieder absagt hatten“, berichtet Sonja Holkenbrink.

Wegen der Corona-Regelungen mussten auf dem Hof mit seinen vier Ferienwohnungen „Sonnenblume“ und „Pusteblyume“, „Kornblume“ und „Gänseblümchen“ einige Maßnahmen getroffen werden: Anstatt des Gemeinschaftsgrills und der großen

Tischrunde wurden nun kleine Tischgruppen eingerichtet mit jeweils eigenem Grill. Die Ferienwohnungen wurden mit Hygieneartikeln wie Desinfektionsspray ausgestattet, und der Reinigungsplan der Anlage wurde aufgestockt. Bis auf diese Veränderungen scheint aber inzwischen wieder fast alles beim Alten auf dem Ferienhof in Bad Laer: Der Hofladen steht offen, der Planwagen rollt, am Abend knistert das Lager-

feuer, und die Gäste haben Spaß, wenn Gerd Holkenbrink dazu noch auf dem Akkordeon aufspielt. Vor allem Familien aus dem Ruhrgebiet, aus Berlin und Hamburg machen hier die Gästeschar aus. Aus dem Süden Deutschlands kämen kaum Gäste. Rund zwanzig Prozent der Urlauber reisen aus den Niederlanden an. Zu meist mit Kindern, suchen die Eltern und auch Großeltern Naturnähe, möchten

wandern und radeln. Die familiäre Atmosphäre, die Nähe zu den Gastgebern sei gefragt. „Es gibt noch ein paar freie Kapazitäten, aber im Sommer und auch den Herbst gut ausgebucht“, freuen sich die Holkenbrinks. Auffallend sei, dass es keine Anfragen für Monteurs-Aufenthalte mehr gebe. „Ein Zeichen dafür, dass die Wirtschaft lahm“, mutmaßt Gerd Holkenbrink.

Auch auf dem Ferienhof Böhning in Bramschesche wird nach der „Frühjahrs- und Lockdown-Schluppe“ nun wieder Fahrt aufgenommen. „Man merkt ganz deutlich, dass die Leute jetzt mal rausmüssen“, meint Nina Böhning. Buchten ihre Gäste zuvor meistens verlängerte Wochenenden oder Eine-Woche-Aufenthalte, sind es jetzt schon mal zwei Wochen am Stück. Eine „normale“ Ver-

mietung, sei aber erst seit Kurzem wieder möglich, denn die zwei großen Ferienwohnungen (eine für sechs, die andere für zehn Personen) auf dem Hof Böhning würden eigentlich gern von bunt gemischten Gruppen wie Vereinen oder mehreren Familien zusammen genutzt. „So musste ich eine Handball-Gruppe seit Wochen immer wieder vertragen. Jetzt dürfen sie aber kommen“, sagt Nina Böhning.

Seit 2015 vermietet Familie Böhning in Bramschesche Ortsteil Schleppur sowie am Kanal in Pente jeweils eine große Ferienwohnung mit Bauernhof-Flair. Besucher können auf den Bio-Land-Höfen Einblick in Ackerbau und Viehzucht bekommen. „Dieses Angebot nehmen auch viele unserer Gäste wahr“, erzählt Nina Böhning. Transparenz sei der Landwirtsfamilie, die vorrangig Schweine- und Rinderzucht betreibt, enorm wichtig. So können Gäste die bunten Bentheimer, eine urige, schätzenswerte Landschweine- rasse, bestaunen oder im Hofladen Marmelade aus heimischen Früchten einkaufen.

Eine Anfrage bei der Internetplattform für Landurlaub „bauernhofurlaub.de“ bestätigt die Eindrücke der Vermieter aus dem Osnabrücker Land. Bauernhofurlaub sei seit Corona absolut in, vielleicht auch weil die noch geltenden Abstandsregeln auf den weitläufigen Landhöfen mit ihren Ferienwohnungen besser einzuhalten seien als in Hotelkomplexen. Etwaige Unsicherheitsgefühle, wie sie beim Flug ins Ausland derzeit noch bei vielen Urlaubern auftreten, würden bei einer Autoreise zum idyllischen Bauernhof gedämpft. Das Portal verzeichnet einen Anstieg von Anfragen um 270 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

[Zum Video der NOZ \(Bericht über unseren Ferienhof ab ca. der 4. Minute\)](#)